

Antrag

Hannover, den 02.09.2025

Fraktion der CDU

Elbbrücke Darchau / Neu Darchau - Verbindung schaffen, Infrastruktur stärken, Entwicklung fördern!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die feste Elbquerung zwischen Darchau und Neu Darchau ist seit Jahrzehnten ein wichtiges Vorhaben für die Region. Mit der Umgliederung des Amtes Neuhaus nach Niedersachsen im Jahr 1993 wurde ein wichtiger Schritt zur deutschen Einheit auf regionaler Ebene vollzogen. Doch erst mit der Errichtung einer festen Elbquerung wäre dieser Prozess vollständig abgeschlossen. Die Bürger im Amt Neuhaus benötigen eine gleichwertige Anbindung an ihren Landkreis Lüneburg, wie sie in allen anderen Regionen Niedersachsens selbstverständlich ist. Die Brücke sichert die wirtschaftliche Entwicklung, den öffentlichen Nahverkehr sowie eine funktionierende Gesundheitsversorgung.

Die Aussprache der Landesregierung für ein Fährkonzept und gegen den Bau der Brücke im Landes-Raumordnungsprogramm (LROP)¹ hat auf kommunaler Ebene für erhebliche Verärgerung gesorgt. So wurde darüber berichtet, dass das Vorgehen der Landesregierung vor Ort als „Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung bewertet“² werde. Nach Angaben des Norddeutschen Rundfunks (NDR) hätten Anfang August 2025 Vertreter der rot-grünen Landesregierung im Rahmen eines Bürgerdialogs in der Gemeinde Amt Neuhaus (Landkreis Lüneburg) erneut darauf hingewiesen, dass ein neues Fährkonzept bevorzugt würde.³

Ohne Brücke würde die Nutzung der Fähre zudem weiter sinken - von derzeit 690 auf 590 Fahrzeuge pro Tag. Grund dafür sind demografische Entwicklungen und die Unzuverlässigkeit der Fährverbindung. Mit Brücke würde die tägliche Zahl der Elbquerungen auf 2 530 Fahrzeuge steigen, da rund 850 Fahrzeuge die neue Verbindung anstelle weiter entfernter Querungen nutzen würden. Die Region würde stärker nach Westen orientiert, was die wirtschaftliche Anbindung verbessere. 87,3 % des Verkehrs bliebe regional, eine übermäßige Umleitung von Transitverkehr ist nicht zu erwarten. Der Lkw-Verkehr würde nur leicht steigen (von 7 % auf 10,1 %), ohne nennenswerte Verlagerung überregionaler Logistikströme. Die Brücke würde den regionalen Verkehr stärken, Abhängigkeit von Fähren reduzieren und die Wirtschaftlichkeit der Region langfristig sichern. Sie erleichtert Arbeitswege, senkt Kosten für Unternehmen und verbessert die Anbindung des rechtselbischen Raums an den Landkreis Lüneburg nachhaltig.⁴

Der Landtag stellt fest:

- Die Elbbrücke Darchau / Neu Darchau ist für die betroffenen Landkreise ein unverzichtbares Infrastrukturprojekt. Die Brücke stärkt die Anbindung des Amtes Neuhaus an die bestehenden Verkehrswege innerhalb Niedersachsens, sodass die Infrastruktur insgesamt erheblich profitiert.

¹ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Verein-setzt-sich-vor-Petitions-ausschuss-fuer-Elbbruecken-Bau-ein%2Celbbruecke314.html.

² <https://www.landkreis-lueneburg.de/das-wichtigste-auf-einen-blick/aktuelle-informationen/presse/pressemitteilungen/landrat-jens-boether-schreibt-landesregierung-an-elbbruecke-muss-im-landes-raumordnungsprogramm-bleiben.html>.

³ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/buergerdialog-in-amt-neuhaus-wird-es-eine-elbbruecke-geben,buergerdialog-100.html.

⁴ <https://www.landkreis-lueneburg.de/das-wichtigste-auf-einen-blick/aktuelle-informationen/presse/pressemitteilungen/schritt-fuer-schritt-zur-planfeststellung-verkehrsgutachten-fuer-elbbruecke-bei-darchau-fertig.html>.

- Für die Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Notfallversorgung und der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger der Region unterstützt der Landtag den Bau der Elbbrücke weiterhin ausdrücklich.
- Ein Fährkonzept zur Flussquerung der Elbe bei Darchau / Neu Darchau wird den örtlichen Anforderungen nicht hinreichend gerecht und gefährdet den Wirtschaftsstandort.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. die Sicherstellung der Elbbrücke als prioritäres Ziel im LROP zu gewährleisten,
2. die Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg bei der Planung der Brücke zu unterstützen,
3. die zugesagten Mittel i. H. v. bis zu 75 % der Projektkosten über das Niedersächsische Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG) sowie das Landesstraßenbauplafond langfristig zu sichern, sofern die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind,
4. sicherzustellen, dass notwendige Genehmigungsanträge ohne unnötige Verzögerungen bearbeitet werden, um das Vorhaben zügig voranzutreiben.

Begründung

Die Elbbrücke Darchau / Neu Darchau ist nicht nur ein Verkehrsprojekt, sondern ein zentraler Baustein für die gleichwertige Entwicklung aller Landesteile Niedersachsens. Die Notwendigkeit einer festen Elbquerung wurde bereits vor Jahrzehnten festgestellt und ist nach wie vor aktuell.

Die Menschen in der Region sind derzeit auf die Fähren in Neu Darchau und Bleckede angewiesen. Diese stellen jedoch keine zuverlässige Verkehrsverbindung dar, da sie regelmäßig ausfallen - sei es aufgrund von Hochwasser, extremen Niedrigwasser, Eisgang oder Reparaturarbeiten. In den vergangenen fünf Jahren summierten sich die Ausfallzeiten auf insgesamt rund 70 Tage.⁵ Diese Einschränkungen sind für Pendler, Schüler, Unternehmen und Notfalldienste untragbar. Im Falle einer Katastrophe im rechtselbischen Amt Neuhaus, wie beispielsweise bei Starkregenereignissen oder Hochwasserlagen, könnten Einsatzkräfte und Hilfsorganisationen, die auf der linkselbischen Seite stationiert sind, aufgrund fehlender fester Elbquerungen nicht rechtzeitig an den Einsatzort gelangen. Dies würde die schnelle und koordinierte Hilfeleistung erheblich erschweren.

Das im Zuge der Brückenplanung 2022 erstellte Verkehrsgutachten der Gesellschaft für Verkehrsberatung und Systemplanung bestätigt die verkehrlichen Vorteile einer festen Elbquerung bei Darchau / Neu Darchau. Die Brücke würde die regionale Mobilität erheblich verbessern und die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Anbindung des rechtselbischen Raums an den Landkreis Lüneburg stärken. Dazu kommen verkürzte Fahrzeiten für die Bewohner der Region, insbesondere für Pendler, Schüler sowie Unternehmen. Die Brücke würde eine bessere Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Verwaltungs- und Kultureinrichtungen in Lüneburg und eine verbesserte Notfallversorgung sichern sowie die Orte Neuhaus, Bleckede, Dahlenburg und Hitzacker enger vernetzen.⁶

Carina Hermann
Parlamentarische Geschäftsführerin

⁵ <https://www.landkreis-lueneburg.de/fuer-unsere-buergerinnen-und-buerger/mobil-im-landkreis/autoverkehr/elbbruecke.html>.

⁶ <https://www.landkreis-lueneburg.de/das-wichtigste-auf-einen-blick/aktuelle-informationen/presse/pressemitteilungen/schritt-fuer-schritt-zur-planfeststellung-verkehrsgutachten-fuer-elbbruecke-bei-darchau-fertig.html>.